

FAJU: Repetition Öff. Recht

Alexandra Birchler, MLaw

Über mich

- Ehemalige Assistentin am Lehrstuhl Hentschel (jetzt: Lehrstuhl Hänni)
 - Öffentliches Recht (insb. Energierecht)
- Dissertation im Völkerrecht – Betreut von Prof. Martina Caroni:
 - The Responsibility of States before and in the Aftermath of a Disaster (Joint PhD mit der University of Wollongong; Abgabe April 2018)
- Jetzt Juristin im Claims Governance bei der Zurich Insurance in Zürich

Kontakt: alexandra.birchler@stud.unilu.ch / alexandra.birchler@zurich.ch

Ablauf

- Generelle Prüfungstipps
- Staatsrecht I II
 - Must Know
 - Fall 1
 - Fall 2
- Völkerrecht
 - Prüfungstipps fürs Völkerrecht
 - Must Know
 - Fall 1
 - Fall 2

Generelle Prüfungstipps

- Tipps:
 - Saubere Subsumtion → Lösungsskizze
 - Logischer Aufbau der Lösung → Lösungsskizze
 - Gesetztes Artikel ganz nennen
 - Normen lesen
 - Stichwörter nennen und zwar in der richtigen Reihenfolge
 - FAZIT nicht vergessen
- Zeitmanagement
 - Fälle werden mehr gewichtet

Staatsrecht I und II

Staatsrecht I und II: Must know

- Schaut alte Prüfungen an: gibt gute Hinweise wie der Prüfer prüft.
- Schaut die Verfassungsgeschichte gut an. Fragen kommen sicherlich.
- Fühlt euch sicher in der Abgrenzung der verschiedenen Grundrechte. Dort passieren häufige Fehler.
- Art. 36 BV: kennt diese Bestimmung in und auswendig.

Staatsrecht I und II: Fall 1

- Monismus v. Dualismus: Definiere beide Systeme mit einschlägigen Beispielen und erkläre welchem System die Schweiz folgt (inkl. Begründung)
 - Um was geht es?
 - Welche Normen sind wichtig? (--> Begründung)
 - Anwendung: Was genau muss ich machen?

Staatsrecht I und II: Fall 1

- Um was geht es?
 - Einbettung des Völkerrechtes im Landesrecht
- Welche Normen sind wichtig?
 - BV 5(4) und 190
- Anwendung? Was muss ich genau machen?
 - Definieren:
 - Dualismus: Damit Völkerrecht im Nationalen Recht gilt ist eine Transformationshandlung notwendig. Beispiel: Deutschland, Australien
 - Monismus: Das Völkerrecht gilt bereits ab der Ratifikation. Beispiel Schweiz.
 - Schweiz: Monismus. BV 5 (4) und 190, Völkerrecht gleiche Ebene wie Bundesrecht.

Staatsrecht I und II: Fall 2

- Albert verteilt Flugblätter auf dem Weihnachtsmarkt. Der Weihnachtsmarkt ist einer der beliebtesten in der Schweiz und lockt jedes Jahr viele Besucher während der Weihnachtszeit an. Die Flugblätter sagen folgendes aus: „*Viel Spielzeug, welches hier auf dem Markt verkauft wird entsteht aus Kinderarbeit*“. Albert, der ansonsten Versicherungsberater ist, engagiert sich in seiner Freizeit für Kinderrechte. Als Albert von passierenden Polizisten angesprochen wird und gefragt wird ob er eine Genehmigung hat, verneint er dies verblüfft. Anschliessend erhält er eine Busse von 50 Franken, welche auf einer gesetzlichen Grundlage basiert.
- **Fragen: Wurde Albert in seinen Grundrechten eingeschränkt? Wenn ja welches oder welche Grundrechte sind tangiert?**

Staatsrecht I und II: Fall 2

- Vorgehen: Wie geht ihr hier bei der Lösung vor?
 - Analysieren der Fragen: Was wird gefragt? Was könnte das angesprochene Problem sein?
 - Analysieren des Falles: Was ist für meine Frage relevant?
 - Lösung Skizze: nehmt euch die Zeit! Wichtig für eine saubere und logische Argumentation.

Staatsrecht I und II: Fall 2

- Albert verteilt Flugblätter auf dem Weihnachtsmarkt. Der Weihnachtsmarkt ist einer der beliebtesten in der Schweiz und lockt jedes Jahr viele Besucher während der Weihnachtszeit an. Die Flugblätter sagen folgendes aus: „*Viel Spielzeug, welches hier auf dem Markt verkauft wird entsteht aus Kinderarbeit*“. Albert, der ansonsten Versicherungsberater ist, engagiert sich in seiner Freizeit für Kinderrechte. Als Albert von passierenden Polizisten angesprochen wird und gefragt wird ob er eine Genehmigung hat, verneint er dies verblüfft. Anschliessend erhält er eine Busse von 50 Franken, welche auf einer gesetzlichen Grundlage basiert.
- **Fragen: Wurde Albert in seinen Grundrechten eingeschränkt? Wenn ja welches oder welche Grundrechte sind tangiert?**

Staatsrecht I und II: Fall 2

- Albert verteilt **Flugblätter** auf dem Weihnachtsmarkt. Der Weihnachtsmarkt ist einer der beliebtesten in der Schweiz und lockt jedes Jahr viele Besucher während der Weihnachtszeit an. Die Flugblätter sagen folgendes aus: **Viel Spielzeug, welches hier auf dem Markt verkauft wird entsteht aus Kinderarbeit.** Albert, der ansonsten **Versicherungsberater** ist, engagiert sich in seiner Freizeit für Kinderrechte. Als Albert von passierenden Polizisten angesprochen wird und gefragt wird ob er eine Genehmigung hat, verneint er dies verblüfft. Anschliessend erhält er eine **Busse von 50 Franken , welche auf einer gesetzlichen Grundlage basiert.**
- **Fragen: Wurde Albert in seinen Grundrechten eingeschränkt? Wenn ja welches oder welche Grundrechte sind tangiert?**

Staatsrecht I und II: Fall 2

- Welche Grundrechte?
 - Medienfreiheit? Art. 17 BV
 - Eigentumsgarantie? Art. 26 BV
 - Meinungs- und Informationsfreiheit? Art. 16 BV
- Prüfung der Einschränkung:
 - Freiheitsrecht: Art. 36 BV

Staatsrecht I und II: Fall 2

Einschränkung und Rechtfertigung des Grundrechts:

- Schutzbereich
 - Sachlich
 - Persönlich
- Eingriff
- Rechtfertigung nach Art. 36 BV
 - Gesetzliche Grundlage
 - Öffentliches Interesse
 - Verhältnismässigkeit
 - Eignung
 - Erforderlichkeit
 - Zumutbarkeit (Verhältnismässigkeit im engeren Sinn)
 - Keine Verletzung des Kerngehaltes

Staatsrecht I und II: Fall 2

- Argumentation & Fazit

Hauptproblematik: Abgrenzung zwischen den Grundrechten →
persönlicher Schutzbereich.

Völkerrecht

Völkerrecht - Prüfungstipps

- Verständnis vom ganzen Grundgerüst wichtig, da die Themen mit einander verknüpft sind.
- Aktuelle Themen: Was passiert zur Zeit, was Völkerrechtlich interessant sein könnte?
 - Bsp. Ausweisung von Russischen Diplomaten

Völkerrecht: Must-Knows

- Was sind die Rechtsquellen des Völkerrechts?

→ vgl. Art. 38 IGH Statut

Völkerrechtliche Verträge, Rechtsprinzipien, Völkerrechtliches Gewohnheitsrecht

- Was ist Völkerrechtliches Gewohnheitsrecht? Wieso ist es wichtig?

→ IGH: North Sea Continental Shelf und Nicaragua, *opinio juris* und *Übung*

- Was ist jus cogens? Beispiele?

→ Zwingendes Völkerrecht

→ Verbot der Folter, Genozid, Sklavenhandel, Allgemeines Gewaltverbot etc.

Völkerrecht: Fall 1

Russland mischte sich bei den US Wahlen im Jahre 2016 ein. Daher gewann auch Donald Trump die Wahlen und nicht Hillary Clinton. Wir nehmen an, dies stimmt. Hat Russland gegen ein völkerrechtliches Gebot verstossen? Wenn ja, welche Möglichkeiten hat die USA um sich zu «wehren»?

Völkerrecht: Fall 1

Abgrenzung Einmischungs- und Gewaltverbot

Es geht hier um die innere Souveränität und die dazugehörige *domaine réservé*. Art. 2(1) UNO Charta und *Friendly Relations Declaration*

- Einmischung in die inneren Angelegenheiten (*domaine réservé*)
- Anwendung / Androhung von Zwang (Abgrenzung zu Gewalt)

Völkerrecht: Fall 1

Möglichkeiten sich zu wehren:

- Repressalie
- Retorsionen (unfreundliche Akte) z.B. Ausweisung von Diplomaten

Völkerrecht: Fall 2

Burma wurde im Jahr 2008 von einem tropischen Zyklon heimgesucht (Cyclone Nargis). Die Burmesische Regierung war drastisch mit der humanitären Versorgung der Opfer überfordert. Die USA war mit Schiffen bereits vor Ort und auch andere Länder haben ihre humanitäre Unterstützung angeboten. Die Burmesische Regierung verweigerte die Kooperation mit anderen Ländern. Mit der Folge, dass die Bevölkerung weiter unter den Folgen litt. Die internationale Gemeinschaft, unter anderem Frankreich und das Vereinigte Königreich sowie die USA waren entsetzt über das Verhalten der Burmesischen Regierung. Was sind die Möglichkeiten der internationalen Gemeinschaft, den Opfern des Zyklons zu helfen?

Völkerrecht: Fall 2

- Welche Völkerrechtlichen Prinzipien sind tangiert?
- Was ist der Unterschied zwischen humanitären Krisen im Krieg und während dem Frieden?
- Was sind die Möglichkeiten welche die Internationale Gemeinschaft ergreifen kann? Oder eben nicht, und wenn: Weshalb?

Völkerrecht: Fall 2

Burma wurde im Jahr 2008 von einem tropischen Zyklon heimgesucht (Cyclone Nargis). Die Burmesische Regierung war drastisch mit der humanitären Versorgung der Opfer überfordert. Die USA war mit Schiffen bereits vor Ort und auch andere Länder haben ihre humanitäre Unterstützung angeboten. Die Burmesische Regierung verweigerte die Kooperation mit anderen Ländern. Mit der Folge, dass die Bevölkerung weiter unter den Folgen litt. Die internationale Gemeinschaft, unter anderem Frankreich und das Vereinte Königreich sowie die USA waren entsetzt über das Verhalten der Burmesischen Regierung. Was sind die Möglichkeiten der internationalen Gemeinschaft, den Opfern des Zyklons zu helfen?

Völkerrecht: Fall 2

- Welche Völkerrechtlichen Prinzipien sind tangiert?
 - Innere und Äussere Souveränität Burmas (non-intervention)
 - Gewaltverbot
 - Menschenrechte (Bevölkerung leidet)
 - International Criminal Law?
- Unterschied humanitären Krisen im Krieg und in Friedenszeiten?
 - Krieg: Genfer Konventionen. IKRK hat ein starkes Mandat.
 - Frieden: Keine einheitliche Konvention, bis jetzt. IKRK kein Mandat. IFRC – nur soft-law. / Jedoch: Protection of Persons in the Event of Disasters
 - http://legal.un.org/docs/?path=../ilc/texts/instruments/english/draft_articles/6_3_2016.pdf&lang=EF

Völkerrecht: Fall 2

- Welche Möglichkeiten hat die internationale Gemeinschaft
 - R2P (Abgrenzung zur humanitären Intervention) → Fraglich. 2005 World Summit: man müsste es unter *Verbrechen gegen die Menschlichkeit* subsumieren.
 - Durchsetzung von Menschenrechten: Leider dürftige Ratifikation im Asiatischen Raum: <http://indicators.ohchr.org/>
 - Diplomatischer Schutz: Falls sich unter den Opfern Staatsangehörige von andern Ländern befinden.
 - Aber: Wegen der äusseren Souveränität: Keine direkte Intervention möglich. Das betroffene Land muss einer Humanitären Hilfe direkt zustimmen. (Nicaragua Fall sagt leider nichts über das Problem wie man ins Land hineinkommt). Wiederholt in den Artikeln zur Protection of Persons in the Event of Disasters.

Fragen?

Vielen Dank und Viel Glück bei
den Prüfungen!